

LKZ 29.04.08

„Jobparade“ zieht durch die Stadt

IG Metall will am 1. Mai auf Ausbildungsplatz-Misere aufmerksam machen

Mit einer „Jobparade“ durch die Innenstadt will die Gewerkschaft IG Metall am Donnerstag, 1. Mai, für mehr Ausbildungsplätze kämpfen. Die Parade ist eingebunden in die zentrale Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

VON ARNIM BAUER

Einer Langzeitstudie von Markus Linnow zu „Jugendarbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzsituation im Landkreis Ludwigsburg von 1999 bis 2006“ zufolge, sind im Jahr 2006 die Ausbildungsplätze in den Metall- und Elektrobetrieben des Landkreises auf den historischen Tiefstand von 206 angebotenen Lehrverhältnissen gesunken. Auf 60 angebotene Ausbildungsplätze kämen stolze 100 Bewerber.

Auch Anfang 2008 ist die Situation nach Einschätzung der

IG Metall alarmierend: Im Februar wurden 1156 Jugendliche ohne Arbeit bei der Arbeitsagentur geführt – dazu kommen 791 Jugendliche, die sich in Warteschleifen befinden.

Auf diese Misere aufmerksam machen möchte die IG Metall bei ihrer „Jobparade“ in der Innenstadt am Donnerstag, 1. Mai. Ab 10.30 Uhr ziehen drei Lastwagen durch die City – sie sollen die Innenstadt in eine große Tanzfläche verwandeln, angelehnt an die Loveparade in Berlin. Die Strecke führt von der Bärenwiese über die Fasanen-, Hindenburg-, Leonberger- sowie Solitude- und Wilhelmstraße. Ziel ist der Marktplatz, auf dem rund 1000 Teilnehmer erwartet werden.

Doch nicht nur die Ausbildungsplatz-Not ist am 1. Mai Thema. Unter dem Motto „Gute Arbeit muss drin sein“, will der Deutsche Gewerkschaftsbund

(DGB) vor allem gegen die derzeitige Form der Leiharbeit protestieren. Der DGB fordert gleiche Arbeitsbedingungen und gleiche Bezahlung für Zeitarbeitnehmer, damit diese nicht, wie es in den Ankündigungen heißt „als Dumpinglöhner und billiger Ersatz für Stammbesetzungen missbraucht werden können.“

Gegen 11.30 Uhr wird der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Ludwigsburg, Konrad Ott, zu diesem Thema auf dem Marktplatz reden. Daran schließt sich eine Hocketse an, bei der bis 16 Uhr über die Forderungen des DGB diskutiert werden kann. Für Unterhaltung sorgen die Gewinner des Bandwettbewerbs, der im Rahmen der Ausbildungskampagne der IG Metall ausgeschrieben wurde. Matthias Fuchs von der IG Metall verspricht: „Es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.“